

## Stellungnahme des Landesverbandes Theater in Schulen BW e.V.

Der Landesverband Theater in Schulen BW e.V. sieht durch das vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg am 7. Juni vorgelegte Konzept für einen Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen an den auf der Grundschule aufbauenden Schularten in Baden-Württemberg die kulturelle Bildung an Schulen unverhältnismäßig eingeschränkt und gefährdet.

[Konzept für einen Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen an den auf der Grundschule aufbauenden Schularten in Baden-Württemberg \(7. Juli 2020, PDF\)](#)

Auszug:

„Eine jahrgangsübergreifende Gruppenbildung ist grundsätzlich nicht möglich. Ausnahmen bilden bereits jahrgangsgemischt zusammengesetzte reguläre Klassen bzw. Lerngruppen. ... Die Regelungen zur Gruppenzusammensetzung gelten auch für Arbeitsgemeinschaften bzw. den Ergänzungsbereich für den Ganzttag.“

Gerade die musischen Bildungsangebote wie Musik und Theater und die Arbeitsgemeinschaften mit ähnlichen Inhalten, sind im Vergleich zu den Kernfächern durch das Konzept für den Regelbetrieb unter Pandemie-Bedingungen (Verbot von jahrgangsübergreifender Gruppenbildung, Singen in geschlossenen Räumen nicht erlaubt) in gravierender Weise eingeschränkt. Da die meisten Arbeitsgemeinschaften jahrgangsübergreifend sind, droht ihnen durch die neue Verordnung für das kommende Schuljahr das Aus. In diesen Bildungsangeboten können und sollten aber Möglichkeiten zur Teilhabe an kultureller Bildung, zu erlebbarer Gemeinschaft und zur Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Prozessen ermöglicht werden. Dies wird durch die vorliegenden Anordnungen über die Maßen eingeschränkt.

Das vom Ministerium vorgelegte Konzept steht außerdem im offensichtlichen Widerspruch zur gesellschaftlichen Realität im außerschulischen Bereich, wo Freizeitaktivitäten, auch kulturelle, wieder sehr viel stärker (auch in jahrgangsgemischten Gruppen) stattfinden können. Zudem sehen wir die Gefahr, dass sich durch die im Konzept des Ministeriums festgelegten Regelungen und Einschränkungen längerfristige Strukturverschiebungen zu Lasten kultureller Bildung an den Schulen ergeben könnten. Wir erleben derzeit, wie sehr Kinder- und Jugendliche diese anderen Lernformate brauchen und vermissen. Soziales Lernen und erlebbare Stärkung personaler Kompetenzen sind unabdingbar für eine gesunde Entwicklung Heranwachsender und damit auch für die Gesellschaft! Hier gilt es Konzepte und Regelungen für Spiel- und Begegnungsformen und -räume zu schaffen, die von Seiten der Schulen verantwortungsvoll ihren aktuellen Gegebenheiten angepasst werden können.

Der Landesverband Theater an Schulen BW teilt darüber hinaus die Inhalte der Petition **Rettet die AGs - rettet die Schulmusik!** und wird sich dieser anschließen.

<https://www.openpetition.de/petition/online/rettet-die-ags-rettet-die-schulmusik>

gez. Vorstand des Landesverbandes Theater in Schulen BW e.V.